

Liebe Alleinerziehende,

wir, das A-Team von der Weltzeituhr, begrüßen Sie herzlich im Namen unseres Vereins, dem [...] Internationaler Tag Alleinerziehender [...] e. V.. Mein Name ist Wendula Strube und ich berichte regelmäßig über politisch relevante Themen für Alleinerziehende und deren Angehörige, seit 2019 hier an der Weltzeituhr! Wir wollen informieren und an Bürger und Politiker appellieren, damit die Leistung von Single-Eltern mehr Respekt erfährt. Denn sie haben es besonders schwer. Sie gehen häufiger als Mütter in Paarfamilien arbeiten. Dennoch haben Alleinerziehende kein Recht auf ein Selbstbehalt ihres Einkommens, dass der Unterhaltspflichtige andere Elternteil hat. Der Alleinerziehende Elternteil muss jeden Eurocent mit den Kindern teilen. Sie haben auch kein Recht auf ein eigenes Zimmer, vielmehr teilen sie sich meist ein Wohnzimmer, dass gleichzeitig ihr Schlafzimmer ist, mit den Kindern zur Freizeitgestaltung, wie Fernsehen oder zum Spielen. Dadurch haben sie keine Intimsphäre mehr. Die sexuelle Gesundheit ist vollkommen aus dem Fokus. Anders als der abwesende Elternpart, der ein eigenes Zimmer haben darf, auch wenn er keinen Unterhalt zahlt. Er darf ein eigenes Schlafzimmer, zum zusätzlichen Kinderzimmer und Wohnzimmer haben. So viel Luxus gibt es für den hauptsächlichen erziehenden Part nicht. Und Freizeit - Freizeit ist keine Option für sie, denn sie sind 24/7 für ihre Kinder verfügbar. Kurzum, Alleinerziehende sind Eltern, die eine riesige Last schultern, die eigentlich ein ganzes Dorf tragen müsste!

Wie Sie sicherlich wissen, befinden wir uns im Wahljahr in Berlin, daher sollten wir noch besser auf die Reformwut unserer Regierung achten. Und hier ist schon der Übergang zum aktuellen Geschehen. Denn Wut kann man kriegen, wenn man liest, dass der Unterhaltsvorschuss, der 2017 erst erhöht und verlängert wurde, wieder zurückgefahren werden soll. Die Reformen machen nicht vor Kindern halt, die es am nötigsten haben. Und die lapidare Begründung der Politiker, warum sie auf diese glorreiche Idee kamen, sei, dass zu wenig Geld von den Schuldnern zurückkäme. (Soziale Leistungen: „Ausgaben fast vervierfacht“ – Bund und Länder planen radikale Einschnitte bei Leistungen für Kinder – WELT)

Ja, genau, deswegen muss man es den Kindern so richtig zeigen. Anstatt endlich die Dauer des Unterhaltsvorschusses an die Dauer des Kindergeldes zu koppeln, die längstens sogar 27 Jahre sein kann, wollen ganz schlaue Leute, die Dauer wieder auf längstens sechs Jahre und bis zum 12. Lebensjahr zurückdrehen. S. hierzu unsere Petition auf Change.org.de (<https://www.change.org/p/bundesregierung-kanzler-scholz-unterhaltsvorschussgesetz-%C3%A4ndern-kinder-bis-zum-25-lebensjahr-f%C3%B6rdern>) Gratuliere! Unsere lieben Politiker zeigen keine Solidarität mit den Kleinsten, die kann man ruhig so behandeln, denn die können nämlich noch nicht wählen!

Der Backlash geht weiter! Dass das womöglich an der Trägheit der Beamten liegt, die das Geld ohne Verzinsung an den Mann bringen, denn der Schuldner ist ja meistens ein Mann, wird dabei nicht diskutiert. Eine Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes ja, gern! Zum Beispiel indem die Leistung nicht mehr zinslos vergeben würde, was wir jedes Jahr erneut fordern. Es müssten mindestens zwei Prozent Zinsen erhoben

werden, damit wenigstens die Kosten für die Rückholung gedeckt würden. Das könnte sogar dazu führen, dass diejenigen, die zahlungsfähig sind, sich dazu veranlasst sehen, doch gleich selbst den Unterhalt zu bezahlen und sich nicht runterrechnen zu lassen, bis nichts mehr für das Kind aus der ersten Ehe übrigbleibt.

Auf jeden Fall bedarf es einer Reform, in der nicht Alleinerziehende und deren Kinder die Verlierer sind und rückwärtsgewandt alter Wein in neuen Schläuchen serviert wird. Sondern Reformen müssen sich an diejenigen richten, die den Unterhaltsvorschuss erst möglich machen. Reformiert werden muss die Rückholerfolgsquote mit mehr Personal und modernster Technik, als auch die Form des Kredits, der nicht zinslos erfolgen darf. Es muss eine Verzinsung des Unterhaltsvorschusses erfolgen, damit der Anreiz geschwächt und die Kosten gedeckt werden.

Es soll, wie immer zuerst bei den Schwächsten gespart werden, das ist aber der verkehrte Weg. Wir benötigen endlich Reformen für diejenigen, die den Unterhalt prellen, die den Unterhalt nicht zahlen wollen oder können. Wir benötigen darüber hinaus auch dringend eine Reform für diejenigen, die bisher nichts in die Sozialkassen einzahlen und schon nach kurzer Zeit eine lebenslange Rente beziehen werden, nämlich Politiker. Aber auch für Beamte und Selbstständige. Erst wenn diese Reformen greifen, ergibt sich eine Ausgewogenheit, die zufriedene Menschen wieder zu einer reifen und kompetenten Gesellschaft zusammenfügen, die wir einst waren.

1. Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes insofern, dass die Vergabe der Kredite nicht mehr zinslos bleiben. Mindestens zwei Prozent Zinsen für die Kostendeckung von Rückholerfolge.
2. Einführung eines generalpräventiven Straftatbestands im Strafrecht(StGB) für Unterhaltsprellerei!
3. Reform des Beamtenrechts, hin zu gerechter Einzahlung von Rentenanwartschaften durch sie selbst, Abschaffung der euphemistischen Bezeichnung Pensionen, Beamte leben nicht im Hotel!
4. Einführung von Einzahlungen von Beamten, Politikern und Selbstständigen in alle Sozialkassen. Alle oder Keiner!
5. Abschaffung von dem Euphemismus „Diäten“. Wir sind keine Schlankmacherzahler, sondern Steuerzahler! Es muss Gehälter heißen.
6. Die Halbierung der Gehälter von Politikern im Bundestag und in der Bundespräsidententätigkeit.
7. Gleichbehandlung von Arbeitern, Angestellten und Beamten in der Höhe der Rentenbezüge. Alle oder Keiner 70 %!
8. Zurück zur Rente mit 60 bei Frauen, die Kinder bekommen haben. Es war sinnvoll, Frauen besonders zu schützen und früher in Rente gehen zu lassen. Ihr Körper ist anders als der der Männer.
9. Finger weg von Leistungen, die die Familie betrifft. Wenn eine Person mitversichert werden muss, dann bleibt das so.
10. Ehegattensplitting abschaffen ja, aber dann ein Equal-Tax einführen, auch dafür haben wir längst eine Petition gestartet. [Petition · Alleinerziehende stärken: Bedarfsgemeinschaftssplitting #EqualTax statt Ehegattensplitting - Deutschland · Change.org](#) Ehepaare werden mit dem Splitting gepampert, das auch von den Ärmsten der Gesellschaft, den Alleinerziehenden finanziert wird. Wie unehrenhaft ist das denn?

11. Kinderlosigkeit führt zu Reichtum, während Kinderreichtum automatisch in die Armut und Altersarmut führt. Erst recht, wenn man alleinerziehend ist. Völlig verkehrte Welt oder nicht? Das muss aufhören. Eltern verdienen mehr!
12. In Zeiten der K I und des Arbeitsplatzabbaus muss man unbedingt anmerken, dass die K I keine Sozialabgaben bezahlt. Deswegen ist es unerlässlich, dass **Beamte, Politiker und Selbstständige** in die Sozialkassen zahlen müssen, um den Staat am Laufen zu halten. Alles andere wäre Verrat!

Verliebt, verlobt, verheiratet, geschlagen, ausgelugt, getrennt, alleinerziehend, arm und geschieden! Zwar nicht mehr ledig, dafür aber erledigt. Wir meinen, Alleinerziehende bekommen viel zu häufig die rote Karte gezeigt, anstatt sie dem anderen Elternteil zu zeigen. Die Rote Karte muss die Seite wechseln!

Anstatt zu helfen, werden die Schwächsten stigmatisiert und durch institutionelle Gewalt vor Gericht und Jugendamt drangsaliert. Der Person, die den Anwalt selbst finanzieren kann, reicht man den Ball, um ihn ins Tor zu tragen. Aber auch der Ball muss die Seite wechseln, ins Tor gehört das Kind und die Person, die es pflegt.

Es macht einen Unterschied, ob man sich auf andere verlässt oder für seine Rechte selbst eintritt und für sie kämpft! Also Alleinerziehende, macht euch auf den Weg für die nächste Generation und für eure Kinder! Und Leute, kämpft gemeinsam gegen die Techmillionäre, der „Terminator“ darf genauso wenig real werden, wie die „Schöne neue Welt“ von Aldous Huxley und „1984“ von George Orwell!

Denken Sie daran, dass Kinder, deren Gefühlswelt in der Trennung völlig traumatisiert wird, stabile Eltern benötigen. Es darf nicht dazu kommen, dass Unterhaltspflichtige Krieg in den Familien anzetteln.

***Unterhalt ist Ehrensache!***

Damit kommen wir zu etwas sehr Ernstem: Unzählige Alleinerziehende werden derzeit durch Kriege zwischen Russland und der Ukraine, zwischen Israel und Palästina, zwischen Iran und ihrer eigenen Bevölkerung und den USA geschaffen. Wir liefern Kampfpanzer in die Ukraine, die sich wie gefährliche Tiere auf der Safari anhören, Leopard, Gepard und Marder geben die Berechtigung zur Jagd, allerdings ist es die Jagd auf Menschen mit Mördermaschinen. Euphemismen dienen immer der Vertuschung von unschönen Wahrheiten. Die Ukraine, die weder ein Verbündeter von uns noch in der Nato ist, wird zum Einstiegstor in die Welt des Todes. Der Krieg in der Ukraine, im Iran oder im Gazastreifen, sind das Fegefeuer. Es wird eine Welt mit Alleinerziehenden hinterlassen. Wir machen da nicht mit und fordern das sofortige Ende aller Kriegsaktivitäten aller Beteiligten und Stopp aller Waffenlieferungen. Wir wollen keine weiteren Kriegsoffer, ganz egal ob männlich, weiblich, divers, Krieger oder Soldatin, Ukrainer oder Russländer, Israeli oder Palästinenser, Iraner, Iraker, Kinder oder Senioren.

**Seid friedentüchtig und nicht kriegstauglich!**

Es wird Zeit, dass Kinder wieder in Frieden aufwachsen können. Wir fordern Waffenstillstand und Frieden, anstatt Kriegstauglichkeit und Kriegsgerät! Anstatt Schwerter und Taurus, fordern wir Kinderwägen und Lastenräder mit Kindersitzen! Seid ihnen gute Vorbilder, erst Recht,

wenn es Politiker in ihrer Kriegsgeilheit nicht mehr sind und sie nur noch an Profit denken.

### **Zum Abschluss unsere Tipps, zum Verhalten bei Behörden!**

Suchen Sie sich Unterstützung, gehen Sie nicht allein zum Jugendamt oder in andere behördliche Stellen, während oder nach der Trennung. Nehmen Sie Freunde mit, schreiben Sie Protokolle „oldschool“, mit Durchschlag und lassen Sie sich dieses unterschreiben oder fertigen sie zumindest Gedächtnisprotokolle nach dem Behördengang an. Schreiben sie das, was Sie dort erleben, sofort auf, damit wichtige Details nicht in Vergessenheit geraten.

Übrigens denken Sie immer daran, die Mitglieder im Bundestag, in den Landtagen, Gemeinden oder Bezirken, sind Ihre Angestellten, die durch Ihr Steuergeld bezahlt werden und **Steuergeld ist euer Geld!!!**

### **Alleinerziehende bilden Sie Bündnisse, Nehmen Sie Ihr Schicksal selbst in die Hand!**



Machen Sie mit und besuchen Sie uns vor Ort am Alexanderplatz, an der Weltzeituhr. Immer am letzten Samstag des Monats, 13.00 – 15.00 Uhr

1. Artikel 6 (4) GG Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.
2. Artikel 6 (5) GG Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.